

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 9

Wien, September

1936

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Verleihung des Hofratsstitels an Oberberg-
rat L. Waagen; des Titels Regierungsrat an Oberstaatsbibliothekar A. Maluschka.
— Ernennung von Dr. O. Graf Schmidegg zum wissenschaftlichen Assistenten an
der Geol. Bundesanstalt. — Ernennung von Hofrat O. Ampferer zum Mitgliede der
Kaiserl. Leopold.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle. — Todes-
anzeige: J. Blaas †. — Eingesendete Mitteilungen: K. O. Felsler, Der Granit
von Nötsch im Gäultal und seine Begleitgesteine. — G. Rosenberg, Ein Anschluß
an der Deckengrenze zwischen Lunzer- und Frankenfelsereinheit (?) bei Kalksburg (N. Ö.).

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 19. Juni 1936, Min. Erl. vom 26. Juni 1936, Z. 21.530-I-2, dem Chefgeologen Oberberg-
rat Dr. Lukas Waagen den Titel eines Hofrates mit Nachsicht der Taxe ver-
liehen.

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 14. Mai 1936, Min.
Erl. vom 20. Mai 1936, Z. 16.861-I-2, dem Oberstaatsbibliothekar Dr. Alphons
Maluschka den Titel eines Regierungsrates mit Nachsicht der Taxe verliehen.

Der Assistent an der Geologischen Lehrkanzel der Universität Innsbruck
Dr. Oskar Graf Schmidegg wurde mit Erlaß des Unterrichtsministeriums
vom 23. Juni 1936, Z. 155, mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Juli 1936 zum
wissenschaftlichen Assistenten an der Geologischen Bundesanstalt ernannt.

Die Kaiserl. Leopold.-Carolin. Deutsche Akademie der Natur-
forscher in Halle hat den Direktor der Geologischen Bundesanstalt Hof-
rat Dr. Otto Ampferer in Anerkennung seiner führenden Arbeiten auf dem
Gebiete der Geologie und insbesondere der Entwicklung der Unterströmungs-
theorie einstimmig zu ihrem Mitgliede ernannt.

Todesanzeige.

Professor Dr. Josef Blaas †. Am 11. Juli ist der Altmeister der Tiroler
Geologie, Professor Dr. Josef Blaas, im 86. Lebensjahre von uns gegangen.

Zur Feier seines 80. Geburtstages konnte ich an dieser Stelle eingehend
seiner umfassenden Tätigkeit als Forscher und Lehrer gedenken.

Nur ein Lustrum noch zu leben, war ihm beschieden. Unser zaversicht-
liches „Glück auf!“ von damals wandelt sich heute, da ihm die Schollen
seiner Heimat Erde decken, in das schmerzliche, treue Gelöbnis:

„Ehre seinem Andenken!“

Dr. Robert R. v. Srbik.